

Mobile Waschplätze für die Grundschüler

Firma aus Lohne baut zwei spezielle Sanitärcontainer an der Sälzerschule auf

VON TOBIAS HINNE-SCHNEIDER

Bad Sassendorf – Ein großer Greifarm hebt den blauen Container hoch in die Luft und platziert ihn zielgenau auf dem Schulhof der Sälzer-Grundschule – direkt vor dem Abdach. In großen weißen Lettern ist die Aufschrift „Infektionsschutz – Sanitärcontainer“ zu lesen. Der Container ist Teil des Hygiene-Konzepts für die Grundschule. So konnte die Gemeinde Bad Sassendorf schnell 15 Handwaschplätze für die Schüler schaffen, denn ab heute besuchen zunächst wieder die Viertklässler den Unterricht.

Man habe sich mit dem Unternehmen Unitec aus Lohne zusammengesetzt, erklärt Bürgermeister Malte Dahlhoff, „wie wir kurzfristig zusätzliche Handwaschmöglichkeiten schaffen können, ohne, dass wir baulich ran müssen.“

Zwei Container hat die Gemeinde bei Unitec bestellt, am Mittwochvormittag wurde der erste Container geliefert und aufgebaut, am Montag soll der zweite Container aufgebaut werden – wenn alles glatt läuft. Das sei zurzeit nämlich gar nicht so einfach, wie Unitec-Geschäftsführer Torben Grothe sagt, weil einzelne Teile nur schwer lieferbar sind.

Trennwände und Seifenspender

Ausgestattet sind die 15 Handwaschplätze auf dem Bad Sassendorfer Schulhof mit Trennwänden, Seifenspendern und Desinfektions-



Mit einem Kran hoben die Mitarbeiter der Firma Unitec den blauen Container vom Lastwagen und platzierten ihn auf dem Schulhof der Sälzer-Grundschule. Am Montag soll ein zweiter Sanitärcontainer folgen.

FOTOS: DAHM

spendern. Papiertuchspender sollen möglichst heute noch angebracht werden, wenn sie denn geliefert werden.

In den Containern sollen sich die Klassen vor und nach dem Unterricht sowie in den Pausen die Hände waschen. Geplant ist es, dass die Schüler auf der einen Seite den Container betreten und ihn anschließend auf der anderen Seite verlassen. „Mit den Containern können wir den wesentlichen Engpass im Hygienebereich vernünftig und zügig regeln“, sagt Malte Dahlhoff. Die Schüler müs-

sen nicht vor der Schultoilette stehen.

Unitec startet erst jetzt mit der Serienproduktion der Container. Der blaue Container auf dem Schulhof der Sälzer-Schule ist ein Prototyp. „Er enthält einen Boiler, der das Wasser erwärmt“, sagt Torben Grothe. In Zukunft soll es aber auch Container geben, in denen sich ausschließlich mit kaltem Wasser die Hände gewaschen werden können. „Die Virologen sind sich aber noch nicht einig, ob es einen Unterschied macht“, erklärt Tor-

ben Grothe. Mit einem einfachen Wasserschlauch werden die Container versorgt. Ein Stromanschluss sorgt dafür, dass eine Deckenbeleuchtung Licht ins Dunkel bringt, da nur wenig Sonnenlicht in den Container fällt.

Kostenpunkt: Rund 35 000 Euro

Rund 35 000 Euro kostet ein Container mit 15 Handwaschplätzen. „Das sind 30 oder 35 Prozent mehr als ein normaler Sanitärcontainer, der üblicherweise nur über



Torben Grothe, Geschäftsführer der Firma Unitec aus Lohne, erklärt, dass die Einzelteile für die Handwaschplätze zurzeit nur schwer zu beschaffen seien.

sechs Handwaschplätze verfügt und keinen separaten Ein- und Ausgang hat“, sagt Torben Grothe. Der Geschäftsführer erklärt, dass derzeit Seifenspender für 80 bis 100 Euro verkauft werden – und das nur in kleinen Stückzahlen. Normalerweise, so Grothe, könne man die für 15 Euro einkaufen.

Die beiden Container, die die Gemeinde Bad Sassendorf bestellt hat, sind bislang die einzigen Bestellungen. „Anfragen gibt es aber viele“, sagt Torben Grothe. Er rechnet damit, dass in der nächsten Wo-

che weitere Container geordert werden. Deswegen sucht das 30-Mann-Unternehmen aus Lohne nach Monteuren aus der Umgebung, die bei der Ausstattung der Container helfen können. 50 Container hat Unitec zur Verfügung, die in die speziellen Sanitärcontainer umgewandelt werden könnten.

Die einzelnen Handwaschplätze in Modulbauweise, sollen aber auch ohne Container verkauft werden, sodass sie dann unter einem Abdach oder in einem Innenraum eingesetzt werden können.

Salzwellen öffnen am Dienstag

Bad Sassendorf – Ab Dienstag, 12. Mai, öffnen die Westfälischen Salzwellen wieder. Für den Neustart wurden Vorkehrungen getroffen, um die Museumsbesucher und das Personal durch Hygiene-Maßnahmen, genügend Abstand und weitere Vorkehrungen vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen. Neben dem Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist das Überziehen von Einmal-Handschuhen in der Ausstellung verpflichtend. Diese werden kostenlos ausgegeben. Führungen, Workshops und Veranstaltungstage sind ausgesetzt, Öffnungszeiten sind reduziert: Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr. Um eine telefonische Anmeldung unter 02921/9433435 wird gebeten. Mittwoch und Freitag besteht von 10 bis 16 Uhr die Möglichkeit, das Angebot „Allein im Museum“ wahrzunehmen.

Online im Pilgerhof

Bad Sassendorf – Bürgermeister Malte Dahlhoff stellt sich den Fragen der Weslarner Bürger im Pilgerhof. Dieses Mal wird nicht der Pilgerhof selbst, sondern eine Online-Veranstaltung dafür geöffnet. Wer teilnehmen möchte, sendet eine E-Mail an pilgerhof@web.de und bekommt die Zugangsdaten. Für den Zugang benötigt man Smartphone oder einen Rechner mit Kamera, Lautsprecher und Mikrofon. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr am 14. Mai.